

evangelisch in dülmén

DER GEMEINDEBRIEF



Frühjahr 2022

Ausgabe 164



Wir laden ein,
Gottes Freundschaft
miteinander zu (er-)leben ●

- 02 **inhalt**
- 03 **angedacht**
- 04 **wir sagen auf wiedersehen**
zu susanne falcke & anika prüßing
- 06 **unsere paul-gerhard-schule**
- 07 **aus dem gemeindeleben - 4falt**
- 07 **taufen**
- 08 **die diakonie - aus zwei mach eins ...**
- 08 **wir trauern**
- 09 **aus dem gemeindeleben - nachrichten**
aus dem handarbeitskreis
- 09 **termine bis zum sommer**
- 10 **unser kindergarten**
- 12 **aus dem gemeindeleben - drei**
sommerferien-freizeiten
- 12 **aus dem presbyterium - a. wedding im**
presbyterium
- 13 **aus dem gemeindeleben**
- dran geblieben - unsere konfirmanden
- konzert zur passionszeit
- 14 **es wird musikalisch - pop-d-**
chorleitungsausbildung
- 15 **hier finden sie uns**
- 16 **regelmäßige termine**



03 | wir sagen auf wiedersehen



10 | drei sommerferien-freizeiten

impresum

Herausgeber - Evangelische Kirchengemeinde
Dülmen, Königswall 9, 48249 Dülmen

Redaktion - Pfr. Gerd Oevermann (Leitung),
Damaris Bartels, Peter Giese, Friederike
Rövekamp, Christian Schröter, Sabine Zarmann

Layout - Damaris Bartels

Druck - VaKo-Druck GmbH, Dülmen

bildnachweise

Ev. Kirchengemeinde • Gemeindelogo • pixabay.de •
gemeindebrief.de • Ev. Martin-Luther-Kindergarten •
Privat • Paul-Gerhard-Schule

Für die finanzielle Unterstützung des Gemeindebriefes danken wir unter anderem ...

... **Enseling GmbH und Co Kg**

... **Elektro David GmbH • Kreuzweg 48**

... **Malermeister Hoffmann**

Unter dem Stichwort „Gemeindebrief“ freuen wir uns auch über eine Unterstützung von Ihnen auf unser Gemeindekonto (s. S. 15)

Maria und Salome schauten ängstlich aus der Haustür heraus. Endlich sahen sie sie, Maria Magdalena, wie sie eilig zu ihnen lief. Unsicher und mit verweinten Augen eilten sie zusammen auf den Markt und kauften Salböl.

Dann begannen sie den Anstieg hinauf zum Felsengrab, in das Jesus kurz zuvor gelegt worden war. Der Anstieg war anstrengend, die Sonne wärmte schon recht ordentlich. Jede hing ihren Gedanken nach.

Plötzlich blieb Maria stehen.

Sie sprach leise: „Wartet mal. Wenn wir oben angekommen sind, wie sollen wir dann den Fels vor dem Grab wegrollen? Das können wir zu dritt doch nie schaffen.“

Ihr kamen Tränen in die Augen und die Verzweiflung nahm zu. Doch Maria Magdalena versuchte sie zu beruhigen. „Lass es uns wenigstens versuchen. Wenn wir jetzt aufgeben, wird niemand ihn salben.“ Also gingen sie weiter.

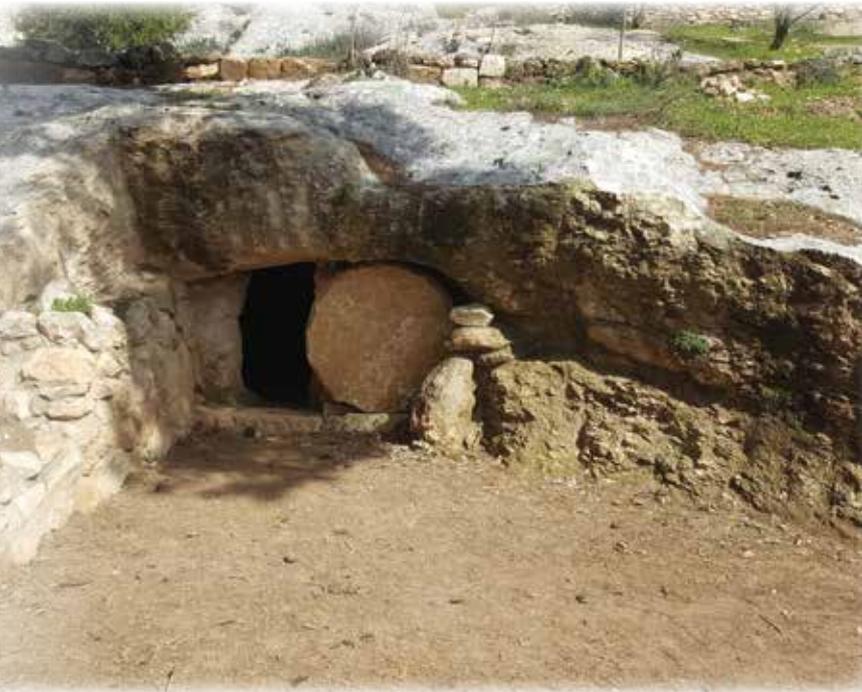
Endlich erreichten sie das Grab. Doch als sie aufblickten, sahen sie nicht, was sie erwartet hatten. Vor ihnen lag der Eingang ins Felsengrab, doch der Stein vor dem Eingang war zur Seite gerollt.

Die Frauen bekamen Angst. Salome flüsterte: „Wer hat das getan?“ „Ich weiß es nicht“, antwortete Maria. „Vielleicht ist er noch drin?“

Langsam schlichen sie zum Höhleneingang. Ein Licht schien ihnen aus der Höhle entgegen. Dann sahen sie einen jungen Mann in der Höhle sitzen.

Die Frauen waren irritiert. Sie kannten ihn nicht. Doch er schien sie zu kennen. Er sprach: „Fürchtet euch nicht. Ihr sucht Jesus von Nazareth, den Gekreuzigten. Er ist auferstanden. Er ist nicht hier. Ihr werdet ihn in Galiläa sehen.“ Was sollte das alles bedeuten?

Die Furcht übermannte die Frauen. Sie rannten davon. Nur weg von hier. Als sie stoppten und sich beruhigt hatten, überlegten sie und wurden sich nicht einig, was oder wen sie gesehen hatten. Sie beschlossen vorsichtshalber niemandem davon zu erzählen.



- So könnte es damals mit Maria, Salome und Maria Magdalena gewesen sein, als sie von der Auferstehung Jesu erfuhren.

Wann oder wer von ihnen letztendlich die Nachricht weitererzählt hat, wissen wir nicht. Doch neben anderen Ostererfahrungen hat sie dazu beigetragen, dass sich das Leben unzähliger Menschen verändert.

Denn wir können glauben und hoffen. Wir glauben an den dreieinigen Gott, der uns seine Liebe schenkt, die über den Tod hinaus anhält. Jesus ist auferstanden und schenkt uns Hoffnung, Hoffnung für uns und die Welt. Wir glauben, dass Gott uns immer in seiner Hand hält und über alle Grenzen hinweg miteinander verbindet. Gerade in Kriegszeiten kann diese Nachricht Trost spenden:

JESUS IST AUFERSTANDEN. HALLELUJA.

Anika Prüßing

wir sagen auf wiedersehen

„Wohin ich mich auch wende, wohin ich geh von hier. Ich bleibe in dir!“

... dieses Gemeindelied hatte Pfarrerin Susanne Falcke sich nicht nur für ihren Abschiedsgottesdienst am 13. März gewünscht, sondern es auch gleich selbst am Klavier begleitet. Wie passend!



Auch wenn sie sich nun von dem Gemeindepfarrdienst in Dülmen abgewandt hat und von hier nach Steinfurt gegangen ist, um dort Superintendentin des Kirchenkreises zu werden, so bleiben wir doch mindestens im Glauben alle weiterhin miteinander verbunden. „Ich bleibe in dir!“ das haben wir

schließlich alle mitgesungen, „ich lobe dich Gott!“

Und gelobt wurde Gott an diesem Morgen tatsächlich mit ganz viel Musik; so wie Susanne Falcke es 13 Jahre lang in Dülmen immer praktiziert hat.

Gesungen hat neben der Kantorei (unterstützt durch den gemischten Chor aus Gemen), und Solobeiträgen, auch ein Minigospelprojektchor. Dieser hatte sich, als Überraschung, extra für diesen Anlass zusammengefunden, stellvertretend für alle Gospelsänger, die mit (und unter) Susanne Gospel gesungen haben, um ihr auf diese Weise für ihr diesbezügliches Engagement zu danken.

Gestaltet haben diesen Gottesdienst alle Pfarrer unser Gemeinde gemeinsam. Ein schönes Zeichen des

Dankes und Ausdruck ihrer guten Zusammenarbeit als Team.

Neben all dem feierlichen, gesungenen Lob Gottes, gab es jedoch auch nachdenkliche Momente. In ihrer Predigt erinnerte Susanne Falcke auch an das momentane Leid der Ukrainer durch Krieg und Flucht. Dennoch nicht zu verzagen, sondern „Dranbleiben“, an Gott, am Glauben und an der Hoffnung, gegen alle



Angst, war Thema des Gottesdienstes. Darüber hinaus dankte Susanne Falcke natürlich in ihrer Ansprache auch der Gemeinde, erinnerte sich an viele schöne und bewegende Momente, die sie geprägt haben.

Eigentlich hätte die Verabschiedung von Susanne Falcke schon im Dezember stattfinden sollen, aber die damaligen Coronabestimmungen hätten den Gottesdienst so nicht zugelassen. Dankenswerter Weise konnten wir den Gottesdienst in St. Joseph feiern, wo wir trotz der gebotenen Abstandsregeln mehr Leute einladen konnten, als in die Christus-Kirche. Aber diese, größere Kirche war (unter den gebotenen Coronaabständen) bis auf den letzten Platz ausgebucht.

Friederike Rövekamp



Eine Frau für alle Fälle

Mit einem Festgottesdienst wurde Susanne Falcke aus der Kirchengemeinde Dülmen verabschiedet

Mit einem stimmungswaltigen Festgottesdienst in der katholischen St. Joseph Kirche wurde am Sonntag Susanne Falcke aus ihrem Dienst als Gemeindepfarrerin der Evangelischen Kirchengemeinde Dülmen entlassen. Bereits zu Beginn des Jahres hatte sie ihr neues Amt als Superintendentin des Evangelischen Kirchenkreises Steinfurt-Coesfeld-Borken angetreten.

Der Gottesdienst wurde vom Dülmener Pfarrteam, Peter Zarmann, Gerd Oevermann, Sebastian Renkhoff und Vikarin Anika Prüßing sowie zahlreichen Mitgliedern der Gemeindegantorei, des Gospelprojekts sowie des Gemener Chores gestaltet. Die jungen Sängerinnen Annika und Sarina Schulze berührten die zahlreichen Gottesdienstbesucher:innen mit ihrem Sologesang.

Dranbleiben – unter diesem Schlagwort standen Gottesdienst und Predigt. ...

den vollständigen Artikel von Öffentlichkeitsreferentin Malen Knorr finden Sie unter <https://www.der-kirchenkreis.de/aktuell/nachrichten/nachricht/article/eine-frau-fuer-alle-faelle/>

Anika Prüßing beendet ihr Vikariat



Zu ihrem Abschied aus der Dülmener Gemeinde führen Vikarin Prüßing und ihr Mentor Pfr. Oevermann ein Gespräch für den Gemeindebrief.

Gerd Oevermann: Anika, du hast ja bestimmt eine Vorstellung gehabt, wie Vikariat in einer Gemeinde ist – wie war es

denn dann wirklich?

Anika Prüßing: Ich habe es mir einerseits so vorgestellt, wie es auch war: Eine bunte und offene Gemeinde, in die ich komme, in der es viele Aktivitäten gibt, viel Leben, ein gutes Miteinander, eine Gemeinschaft im Glauben.

Aber dann gab es ein paar Einschnitte, die ich so nicht erwartet hatte. Die nicht nur die Vikariatszeit, sondern mein Leben beeinflusst haben: Einmal die Schwangerschaft und die Geburt meiner Zwillinge. Ich habe mir vorher nicht vorstellen können, wie das Leben durch zwei so wunderbare, aber auch so fordernde Wesen beeinflusst wird. Die Zeit mit ihnen prägt mich sehr und hat auch meinen Glauben geformt. Und dann kam, als ich nach der Elternzeit wieder eingestiegen bin, die Coronapandemie, durch die das komplette Gemeindeleben eingeschränkt wurde. Das war ein kompletter Kontrast zu der Zeit davor. Plötzlich musste ich Gottesdienste digital aufnehmen und habe Zoomsitzungen geleitet, obwohl ich Zoom vorher gar nicht kannte. Umso dankbarer war ich, dass ich schon vorher viele Menschen kennengelernt hatte, mit denen ich dann kreativ auch über Zoom arbeiten und die ich online treffen konnte.

Eine lustige Begegnung, die ich nicht vergessen werde, war mit einer Frau beim Bäcker, die mich ansprach und sagte: "Ich kenne sie von YouTube." Auch das gehörte mit zu meinem Vikariat, dass ich Begegnungen mit Menschen und mit Gott online feiern durfte, ohne zu sehen, wer mitfeiert. :-)

Gerd Oevermann: Gibt es ein Highlight in deiner Zeit in



der Gemeinde?

Anika Prüßing: „Das“ Highlight an sich gibt es nicht, aber es gab viele sehr schöne Erlebnisse: Da waren viele Gottesdienste, beispielsweise der Auszeit-Gottesdienst mit meiner Konfi-Gruppe, aber auch der Gottesdienst am Ewigkeitssonntag. Da ist mein Gemeindeprojekt (das Theocaching), das ich gemeinsam mit einer engagierten Gruppe vorbereiten konnte. Gerade diese Vielfalt an Erfahrungen und Begegnungen schätze ich sehr.



Gerd Oevermann: Es war also privat und beruflich eine ganz gefüllte und erfüllte Zeit.

Anika Prüßing: Ja, so kann man das gut zusammenfassen. Wo es sich privat und beruflich getroffen hat, war die Taufe meiner Kinder auf der Wiese an der Kirche in einem tollen Gottesdienst mit viel Musik in dieser Gemeinde hier. Und noch etwas: Ich hatte wirklich viele intensive und spannende Gespräche in der Gemeinde. Ich bin sehr dankbar für das Vertrauen, das mir entgegengebracht wurde. Das ist etwas ganz Besonderes an unserem Beruf.

Gerd Oevermann: Durch dich habe ich Sprühkreide kennengelernt. Ich weiß noch, wie die Konfis staunten, dass sie nun am Konfi-Nachmittag zu Sprayern werden durften.

Anika Prüßing: Ja, das war ein besonderes Erlebnis, mit den Konfis durch die Stadt zu ziehen und die Straßen zu besprayen. Aber es war ja alles abwaschbar.

Gerd Oevermann: Und wie geht es jetzt weiter?

Anika Prüßing: Ab April werde ich an die Uni nach Münster zurückkehren, wo ich auch schon Theologie studiert habe. Dort werde ich mich mit dem Thema „Ärztlich assistierter Suizid und die Rolle von Seelsorgenden“ beschäftigen und eine Doktorarbeit dazu schreiben. Aber die Zeit hier in Dülmen hat mich darin bestärkt, danach als Pfarrerin in eine Gemeinde zu gehen.

Anika Prüßing

unsere paul-gerhard-schule



Neues aus dem Grundschulverbund

Paul-Gerhardt-Schule Dülmen/ Kardinal von Galen-Schule Merfeld

Auch in diesem Frühjahr stehen an unserem Schulverbund wieder neben dem Lernstoff viele Aktivitäten für die Schülerschaft auf dem Programm.

Obwohl der Schulalltag noch immer durch Coronaschutzmaßnahmen mitgeprägt wird, versuchen wir doch, die Kinder für zahlreiche Einschränkungen zu entschädigen. Ein Sportfest ist geplant mit zahlreichen sportlichen Betätigungen, bei denen der Spaß im Vordergrund steht. Es geht hier ums gemeinsame Tun an der frischen Luft, nicht ums Gewinnen. Auch ein Ausflug der gesamten Schule zum Kettler Hof nach Haltern steht auf dem Programm, ebenso wie eine Vorstellung des Puppentheaters „Hille Pupille“ für die ganze Schule. Auch werden wir mit allen Klassen im Mai und Juni ins Biologische Zentrum nach Lüdinghausen fahren und dort viel über die Natur lernen.

Durch das gesamte Frühjahr hindurch arbeiten die Kinder im Nachmittagsbereich der Offenen Ganztagschule an verschiedenen Projekten zum Thema Nachhaltigkeit. Jeder Jahrgang beschäftigt sich dabei mit einem eigenen Themenbereich wie „sauberes Wasser“, „Insekten und Insektenhotels“ „unser Wald“ oder „Wohin mit dem Plastikmüll?“. Diese Projekte enden mit einem großen Projekttag an einem Samstag, an dem die Eltern die gesammelten Infor-

mationen und gebastelten Produkte betrachten können.

Im Februar feierten wir wieder unseren kunterbunten Schulkarneval. Musik, Tanz und kreative Verkleidungen sorgten hier für ausgelassene Stimmung. Auch der Chor und die Musical – Arbeitsgemeinschaft haben fleißig geprobt und ein neues Stück auf die Beine gestellt, das im April im Kolpinghaus zu bewundern sein wird: „Wimba ... und das Geheimnis im Urwald“.

Also: Wir lernen nicht nur viel, sondern wir teilen auch ein Stück weit Leben und Lebendigkeit und viel gute Laune miteinander. Wer mehr über unsere Schule erfahren möchte, der kann auf unserer homepage nachschauen: pgs.duelmen.org.

Sabine Zarmann



aus dem Gemeindeleben

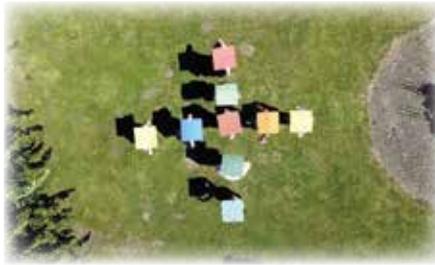
„Wir laden ein Gottes Freundschaft zu (er-)leben“ - das ist das Gemein-demotto unserer Kirchengemeinde. Und dazu gehört auch, dass wir Gottes Freundschaft gemeinsam erleben, unabhängig davon, wo man herkommt und welche Sprache man spricht. Unterschiedlichen Menschen sind verschiedene Dinge in der Gemeinde wichtig: vielleicht die Atmosphäre eines Gottesdienstes, vielleicht der Bibelkreis, vielleicht eine Auszeit, vielleicht eine Meditation, ein Glaubenskurs oder vielleicht eine Diskussion im Treffpunkt Gemeindezentrum. Die Interessen sind unterschiedlich und nicht davon abhängig, wo jemand hergekommen ist. Aber Menschen sprechen unterschiedliche Sprachen, haben unterschiedliche Dinge erlebt und so sind wir ein „durch-einander“ - eins und doch verschieden - auf dem Weg mit Gott. Und wir können auf diesem Weg viel voneinander lernen.

Um dieses „gemeinsam gehen und gemeinsam lernen“ geht es in unserem neuen Projekt, das wir mit unseren Nachbargemeinden Billerbeck, Coesfeld und Nottuln gestartet haben.

Seit dem 1.1.2022 koordiniere ich das neue Projekt 4falt: Vielfalt in vier Gemeinden.

Seitdem bin ich an zwei Sonntagen im Monat nicht in Dülmen im Gottesdienst,

4falt: Vielfalt in vier Gemeinden



sondern in einer der anderen Gemeinden um dort mehr Kontakte zu knüpfen.

Im Laufe des Projektes soll es Aktionen in den einzelnen Gemeinden geben, die uns über unsere sprachlichen und kulturellen Hintergründe hinweg in den Austausch miteinander bringen, ebenso wie gemeinsame Aktionen der vier Gemeinden.

Für die erste Hälfte des Jahres stehen zwei Aktionen schon an:

Bis 2019 haben sich Menschen aus den verschiedenen Gemeindegruppen unserer Dülmener Gemeinde einmal im Jahr zum Cafe Miteinander getroffen. Corona hat das unterbrochen, aber nun wollen wir am 24. Mai 2022 mit einem neuen Cafe Miteinander weitermachen. Wir wollen miteinander darüber nachdenken, wie wir unser Gemeindeleben und besonders unsere Gottesdienste so gestalten und feiern können, dass sich Menschen verschiedener Sprachen wohlfühlen. Deswegen heißt das Thema auch „Herzlich Willkommen - Welcome!“. Jetzt schon herzlich willkommen an alle, die mitdenken wollen.

Und mit allen vier Gemeinden wollen am 12.6.2022 Gottesdienst feiern - OpenAir, damit wir von der Coronasituation unabhängig sind. Der Gottesdienst soll um 11:00 stattfinden (bei uns fällt an diesem Tag hier in Dülmen unser Gottesdienst aus) - der Ort soll zentral liegen und wird noch bekannt gegeben. (Und verraten Sie es nicht weiter, aber unsere neue Superintendentin kommt wohl auch.) Fahrmöglichkeiten werden organisiert!

Dörthe Schilken

Save the date!!!

24.5. | 18.30 Uhr | Cafe Miteinander im Gemeindezentrum
12.6. | 11.00 Uhr | OpenAir Gottesdienst

Kontakt Dörthe Schilken

4falt@gmx.net
02594 - 7979555

TAUFEN

In der Taufe verspricht Gott, für uns da zu sein. Wir freuen uns, diese Menschen durch die Taufe in unserer christlichen Gemeinschaft aufnehmen zu dürfen und wünschen ihnen Gottes Segen:



Aus Datenschutzgründen werden die Namen an dieser Stelle nicht veröffentlicht.

Aus zwei mach eins ...

... Verschmelzung der Diakonischen Werke Steinfurt-Coesfeld-Borken und Tecklenburg und Neues aus der Schuldner- und Insolvenzberatung in Dülmen

Zum 01.12.2021 sind die Diakonischen Werke Steinfurt-Coesfeld-Borken und Tecklenburg zur gemeinsamen Diakonie West e.V. verschmolzen. Der neue Name steht für die Diakonie im westlichen Münsterland und Tecklenburger Land.

Die Diakonie ist der soziale Dienst der evangelischen Kirche. „Diakonie und Kirche sind untrennbar. Deshalb bin ich froh, dass wir im neuen Werk zwei theologische Vorstände haben, welche die Zusammenarbeit zwischen den Kirchengemeinden und ihrer Diakonie fördern und daran arbeiten, dass wir im Geist der christlich begründeten Nächstenliebe tätig bleiben“, betont der Superintendent des Kirchenkreises Steinfurt, Joachim Anicker. Den Vorstand beider Werke bilden zusammen mit Stefan Zimmermann die beiden Theologen Pfr. i. R. Jürgen Nass aus dem Kirchenkreis Tecklenburg und Pfr. Matthias Hövelmann aus dem Kirchenkreis Steinfurt-Coesfeld-Borken. Die Weichen zur Verschmelzung zu einer gemeinsamen Diakonie wurden bereits 2020 gestellt, seit Anfang 2021 wurde die Arbeit an einer möglichen Zusammenarbeit intensiviert. In einer großen, gemeinsamen Diakonie lassen sich die Kompetenzen vieler Mitarbeitenden bündeln und Synergieeffekte zukünftig sinnvoll nutzen. Zudem konnte im Zuge der Verschmelzung eine Fachbereichsebene geschaffen werden, die nicht nur den Vorstand ent-

lasten, sondern auch direkter Ansprechpartner für die Mitarbeitenden der unterschiedlichen Bereiche sein soll. Mit mehr als 600 Mitarbeitenden bietet die gemeinsame Diakonie ein breites Versorgungsnetzwerk in den Bereichen Pflege, Beratung, Betreuung und Versorgung in den Gemeinden der Kirchenkreise Tecklenburg und Steinfurt.

Auch in der Beratungsstelle der Diakonie West in Dülmen, der Schuldner- und Insolvenzberatung, gibt es Neuigkeiten und Veränderungen. Dirk Hoffmann ist seit dem 01. Juni 2021 nunmehr in Steinfurt als „Fachbereichsleitung Soziales“ für die Diakonie West e.V. tätig. Die Beratung für die Orte Dülmen, Nottuln und Lüdinghausen haben neue Mitarbeitende, Klaus Huster und Ilena Horn (s. Foto), übernommen.

Klaus Huster ist staatlich geprüfter Betriebswirt und bringt Erfahrung aus den Bereichen Schuldner- und Insolvenzberatung mit. „Die Zugehörigkeit zu einem kirchlichen Arbeitgeber und der christlichen Gemeinschaft ist mir sehr wichtig“, betont Huster. In seiner Freizeit geht er gerne Wandern, die Wandertouren dürfen auch gerne anspruchsvoller sein.

Ilena Horn ist 31 Jahre alt und Bachelor der Sozialen Arbeit. Neben ihrer Tätigkeit in der Schuldner- und Insolvenzberatung, die sie im Oktober 2021 aufgenommen hat, absolviert sie berufsbegleitend ein Master-Studium. Ihre Freizeit verbringt sie gerne draußen in der Natur, gerne auch auf dem Rad.

Das Team Schuldnerberatung der Diakonie West e.V. ist unter der Rufnummer 02594 91 35 60 oder per Mail schuldnerberatung@diakonie-West.de erreichbar.



*Man hat gesehen,
wie die Sonne langsam sinkt,
und ist doch überrascht,
wenn es plötzlich Nacht ist.*

Mit traurigem Herzen mussten
wir Abschied nehmen ...

Es ist gut, sie in Gottes Händen zu
wissen.

Allen Angehörigen wünschen wir
Gottes Segen in
dieser schweren Zeit.

*Aus Datenschutzgründen werden die
Namen unserer verstorbenen Geschwister an dieser Stelle nicht veröffentlicht.*

Nachrichten aus dem Handarbeitskreis

Im Oktober haben wir uns bei Christa Ebenfeld und Waltraud Tarfeld bedankt. 20 Jahre lang sorgten sie für das Gelingen des Nachmittages: Materialien wie Wolle und Nadeln holen, Decken zusammen nähen, die Vitrine bestücken, alles im Blick halten. Jeden Dienstag.

Mit einem Blumenstrauß hat Pfarrerin Susanne Falcke die beiden von diesen Aufgaben verabschiedet.

Uns freut sehr, dass die beiden weiterhin oft an unseren Treffen teilnehmen wollen.

Ingrid Naglick ist nun die gute Seele, die diese Aufgabe gut gelaunt und freundlich übernimmt.



Die Damen des Kreises handarbeiten Decken, Mützen, Schals, Taschen, Pullover und natürlich die beliebten Socken.

Bis heute ist es den Damen wichtig, dass der Erlös aus dem Verkauf den diakonischen Aufgaben unserer Gemeinde zur Verfügung gestellt wird.

Im Advent 2021 gab es einen Tisch im Foyer des Gemeindezentrums. Besucher konnten sich mit den Handarbeiten eindecken. Den Preis bestimmte jeder/jede selbst.

Mit dem Erlös von 200,- € konnte die Fundraising Aktion „GemeindeSchwester“ unterstützt werden. Das werden wir auch weiterhin, denn die „SockenVitrine“ ist nun geöffnet. Sie können zu den Öffnungszeiten jederzeit die Produkte kaufen. An der Wand ist ein Briefkasten für das Geld.

Wir bedanken uns ganz herzlich für die Wertschätzung unserer Handarbeiten.

Nach der Corona-Pause geht bald wieder los.

Frau Ingrid Naglick lädt alle handarbeitsbegeisterten Frauen und natürlich auch Männer ins Gemeindezentrum am Königswall ein. Der Wochentag der Treffen wird sich auf den Montag verschieben. Wir starten am 28. März um 14.30 Uhr. Aus dem Handarbeitskreis wird der Kreativ Kreis, denn es gibt viele Interessen. Zum Beispiel malen und zeichnen.

Bei einer Tasse Kaffee wird es in gemütlicher Runde kreativ zugehen. Jeder kann sich mit seinen Ideen

einbringen.

Wir freuen uns auf eine lebendige Runde grüßen sie herzlich

Ingrid Naglick und Karin Mielke



Termine • Termine • Termine • Termine

02.04.2022 | 18.00 Uhr | Stummfilm „Der Galliläer“ mit Orgel-improvisationen | Kreiskantor Tamás Szöcs

03.04.2022 | 18.00 Uhr | Auszeitgottesdienst mit Gospelchor | St. Josephs-Kirche, Josef-Heiming-Str.1 | Üben - 7 Wochen ohne Stillstand | Superintendentin Falcke

09.04.2022 | 18.00 Uhr | Konzert zur Passionszeit | s. Seite 13

14.04.2022 | 18.00 Uhr | Tischabendmahl (Gründonnerstag) | Pfr. Renkhoff

15.04.2022 | 9.00 Uhr | Buldern | Gottesdienst (Karfreitag) mit Abendmahl | Pfr. Zarmann

15.04.2022 | 10.30 Uhr & 20.00 Uhr Gottesdienst (Karfreitag) mit Abendmahl | Pfr. Zarmann

17.04.2022 | 5.00 Uhr | Ostermorgen auf dem Marktplatz | 6.00 Uhr | Gottesdienst in der Christuskirche | Pfr. Renkhoff

17.04.2022 | 10.30 Uhr | Ostergottesdienst | Pfr. Oevermann

17.04.2022 | 18.00 Uhr | ökumenisch in Buldern, Emmaus-Stunde | Pfr. Renkhoff

18.04.2022 | 10.30 Uhr | Gottesdienst | Prädikantin F. Rövekamp

01., 08. & 15.05.2022 | Konfirmationsgottesdienste

21.05.2022 | 15.00 Uhr | Tauffest

15.05.2022 | 18.00 Uhr | Auszeitgottesdienst | Wie ist Jesus weiß geworden?

22.05.2022 | Einführung Prädikantin Dörthe Schilken

24.05.2022 | 18.30 Uhr | Café Miteinander | Thema 4falt

26.05.2022 | 10.00 Uhr | ökum. Gottesdienst auf der Karthaus

05.06.2022 | 15.00 Uhr | Ordination Pfr. Renhoff

06.06.2022 | ökumenische Pfingstandacht | Pfr. Oevermann

12.06.2022 | 10.30 Uhr | Gottesdienst in Kloster Gerleve „4falt“

19.06.2022 | 15.00 Uhr | Konzert „Meine Orgel hat einen Vogel“ / Kantor Lothar Solle

19.06.2022 | 18.00 Uhr | Auszeitgottesdienst | #Traumschiffkirche - Wie soll die Kirche der Zukunft aussehen?

unser kindergarten

Immer wieder kommt ein neuer Frühling,
immer wieder kommt ein neuer März.
Immer wieder bringt er neue Blumen,
immer wieder Licht in unser Herz.

Hokuspokus
steckt der Krokus
seine Nase schon ans Licht.

Unter diesem Motto steht momentan alles in der **RIESENHÖHLE**. Seit einigen Wochen dreht sich alles um den Wechsel der Jahreszeiten und das langsame Erwachen der Tier- und Pflanzenwelt. Die Gruppe nutzt das bessere Wetter für gemeinsame Ausflüge, um die Natur und die Veränderungen zu beobachten.

Bei Spaziergängen haben die Kinder Krokusse und Narzissen in den umliegenden Vorgärten entdeckt und Schmetterlinge und Bienen beobachtet.

Im nahegelegenen Wald klettern die Kinder auf Bäume, bauen aus langen Ästen ein Zelt,



spielen mit den Naturmaterialien, hören die Vögel singen und erkunden gemeinsam das Erwachen des Waldes.

Auf dem großen Spielplatz, in der Siedlung, nutzen die Kinder die Gelegenheit zu spielen und durch das Gebüsch zu streifen. Im Gebüsch haben die Kinder Schneeglöckchen und Narzissen entdeckt. Im Kindergarten gärtnern die Kinder tatkräftig, mit Schaufel und Rechen und bereiten den Gemüsegarten auf die Saison vor.



Am Anfang des Jahres hatte Corona uns voll im Griff. Sowohl viele Kinder als auch Fachkräfte waren betroffen, sodass es immer wieder zu Betreuungsnotständen kam.

Mittlerweile hat sich die Lage wieder etwas beruhigt, sodass die **WICHEL UND ZWERGE** und Zwerge wieder gemeinsam das schöne Wetter auf unserem Außengelände genießen können. Gemeinsam spielen die Wichtel und Zwerge im Sand, bauen viele Sandburgen, klettern auf dem Klettergerüst oder flitzen mit den Fahrzeugen umher, denn...

... alles ist soo viel schöner, wenn die Sonne scheint.



Die Kinder aus dem **RIESENWALD** beschäftigen sich seit dem März mit dem Thema „Freundschaft“.

Der Einstieg in das Thema erfolgte mit dem Bilderbuch „Flaschenpost schwimmt übers Meer“. In diesem Buch wirft der Junge Jens, traurig darüber, dass er keine Freunde hat, eine Flaschenpost mit der Frage „Wer will mein Freund sein?“ ins Meer. Von ihm aus gelangt die Flaschenpost um die Welt und viele Kinder malen sich auf den Brief. Zum Schluss schwimmt die Post wieder zurück zu Jens und er erkennt, dass er viele Freunde hat.

Im Morgenkreis folgten die Kinder gespannt, wohin die Flaschenpost von Jens schwimmt und lernten dabei Kinder von den verschiedenen Kontinenten kennen.



Als es dann in der Gruppe klingelte und eine richtige Flaschenpost in der Gruppe ankam, war die Begeisterung groß. Neugierig verfolgten sie das Öffnen der Flaschenpost und freuten sich darauf, auch ein Bild von sich selbst darauf malen zu dürfen. Jeden Tag kann nun ein Kind die Flasche mit dem Brief mit nach Hause nehmen und sich neben Jens malen.

Außerdem wurde in der Turnhalle eine Freundschaftsturnen veranstaltet, bei dem es natürlich darum ging, gemeinsam mit einem Freund verschiedene Hindernisse eines Parcours zu bewältigen. Auch dabei hatten die Kinder großen Spaß und es war schön zu beobachten, wie stolz die Freunde am Ende der Hindernisstrecke waren.

Auch wurden gemeinsame Freundschaftsbilder gemalt und weitere Bücher gelesen, die das Thema Freunde und Freundschaft tiefer behandeln.



Drei Sommerferien-Freizeiten für Kinder und Jugendliche in diesem Jahr

Drei Freizeiten bieten wir erstmals wieder seit der Pandemie in diesem Jahr an: „Die Stadtranderholung“ findet in zwei Blöcken vom 25. bis 29. Juli und vom 1. bis 6. August für Kinder im Grundschulalter statt. Sie wird auf dem Kirchengelände und mit Ausflügen durchgeführt. Dafür steht ein 14-köpfiges Betreuersteam – Jugendliche und junge Erwachsene – zur Verfügung. Diakon und Jugendreferent Ralf Kernbach, bildet mit Jessica Zatzkowsky das Planungs- und Leitungsteam. Die Versorgung erfolgt durch ein Catering. Anmeldungen hierfür: ev-jugend.duelmen@freenet.de oder telefonisch unter 02594 - 913515.



Die zweite Freizeit unter der Leitung von Pfarrer Peter Zarmann führt die 10- bis 14-Jährigen vom 24. Juni bis zum 8. Juli wieder nach Seeste hinter Osnabrück in das traditionelle Selbstversorgungshaus. Anmeldungen sind bei Pfarrer Zarmann unter p.zarmann@gmx.de oder unter Telefon 02594 - 913520 möglich.

Das Wassersportcamp Brasilien bietet 11- bis 14-Jährigen wieder vielseitige Betätigungsfelder im und am Meer an. Es findet in der Zeit vom 31. Juli bis zum

8. August unter der Leitung von Andi Wedding statt, unterstützt von sieben jungen Erwachsenen. Unterstützt wird das Team durch zwei Kochfrauen.“ Nähere Informationen und Anmeldungen im Internet unter www.wassersportcamp-brasilien.de oder bei Andi Wedding: 0173 6620370.



Alle Freizeitmaßnahmen finden unter den herrschenden Corona-Schutzbestimmungen statt. Zu den jeweiligen Vortreffen wird zeitgerecht eingeladen.

Bis dahin bereiten sich die Teams intensiv auf diese Freizeiten vor. Neben den allgemeinen Vorbereitungstreffen werden JuleiCa- Aufbauschulungen, JuleiCa- Schulungen“(Jugendleiter- Card- Erwerb der Jugendleiterkarte- höchste Schulungsform für Ehrenamtliche in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen) durchgeführt. Dabei ist es für uns auch selbstverständlich, dass alle Beteiligten ein erweitertes Führungszeugnis vorweisen können.

Ralf Kernbach

Andreas Wedding arbeitet nun auch im Presbyterium mit !

Seit 2007 ist Andreas Wedding eng mit der Gemeinde verbunden. 2007 besuchte er den Konfirmandenunterricht. Er lernte die Konfirmandenarbeit und damit auch einen Teil der Jugendarbeit kennen. Er wurde nicht heraus konfirmiert, sondern ist auch nach seiner Konfirmation im Jahre 2009 geblieben. Die gute Gemeinschaft, das Mitwirken als junger Ehrenamtlicher in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen haben ihn gereizt. Andreas Wedding ist 13 Jahre nach seiner Konfirmation für den Bereich Jugendarbeit unverzichtbar.

Er engagiert sich im Bereich der Konfirmandenarbeit, viele Jahre lang leitet er die Stadtranderholung unserer Gemeinde, und seit 2014 wissen wir, dass Brasilien nicht nur auf einem anderen Kontinent zu finden ist. Andreas Wedding leitet Jahr für Jahr ehrenamtlich das beliebte Wassersportcamp an der Ostsee. „Freizeiten,“ so Andreas Wedding „hauchen dem Motto unserer Gemeinde Leben ein (Wir laden ein Gottes Freundschaft, miteinander zu (er)leben).“

Auch in diesem Jahr geht es in der Zeit vom 31.7. bis zum 7. 8.22 wieder nach Brasilien.

Nun möchte Andreas Wedding mit seiner Stimme im Presbyterium vor allem auch die Jugendarbeit stützen und stärken.

Wir freuen uns auf seine Ideen und eine gute Zusammenarbeit im Leitungsgremium unserer Gemeinde.

Für das Presbyterium Pfarrer Peter Zarmann



Dran geblieben - Rückblick auf die Konfirmandenzeit

Vor fast zwei Jahren haben sich 16 junge Menschen auf den Weg gemacht mit dem Ziel zu erfahren, was ein Leben als Christ in der Welt bedeuten kann. Am 08. Mai 2022 sollen die Konfis der „roten Gruppe“ konfirmiert werden. An diesem besonderen Tag sollen sie bestätigen, dass sie fortführen möchten, was in der Taufe schon begonnen hat: ein Leben in der Nachfolge Jesu und im Vertrauen auf Gott.



ihnen dabei in den Weg gestellt hat, sind sie auf diesem Weg weitergegangen. Das Thema der Fastenaktion der Evangelischen Kirche von Westfalen trägt in diesem Jahr den Titel „Dran bleiben“.

Die Konfis sind dran geblieben und ich freue mich sehr darauf, das mit der Gruppe in einem festlichen Konfirmationsgottesdienst zu feiern.

Ihr Pfarrer Sebastian Renkhoff



In den zurückliegenden Monaten haben sich unsere Konfis über eigene Erfahrungen mit dem Glauben ausgetauscht und über Ansichten und Haltungen diskutiert. Sie haben aufmerksam gelauscht und gelesen, was die Bibel über das Leben sagt. Wir haben miteinander gebastelt, gemalt und gespielt.

Was hat nun die Konfi-Zeit ausgemacht? Wie in so vielen anderen Bereichen unseres Gemeindelebens wird man sich an die vergangenen beiden Jahre wohl eher erinnern als eine Zeit, in der vieles NICHT gemacht wurde. Vieles, was zur Konfi-Zeit gehört, musste in der „Corona-Zeit“ wegfallen:

Die Freizeit als Auftakt – sie lässt die Konfi-Gruppe erst zu einer werden. Sie fehlte den Konfis nicht nur, weil sie eine schöne Erfahrung ist. Ihr Wegfall machte es der Gruppe nicht leicht, Vertrautheit untereinander herzustellen. Und auch der Umstand, dass in den ersten Monaten keine Treffen im Gemeindezentrum stattfinden konnten, machte dies nicht leichter.

Zum Glück steht am Ende aber noch etwas anderes, das in diesem Konfi-Jahrgang nicht gemacht worden ist: Aufgeben. 16 junge Menschen haben sich mutig auf den Weg gemacht, unsere Kirchengemeinde kennenzulernen. Trotz allem, was sich

Konzert zur Passionszeit

„ZUR BESINNUNG – ADAGIOS!“

Am Samstag, 9. April, findet in der Christuskirche Dülmen, Königswall 5, um 18.00 Uhr ein Konzert zur Passionszeit mit dem renommierten trio contemporaneo in der Instrumentierung Violine, Orgel, Sprecher und kleines Schlaginstrumentarium statt. Das Konzert steht unter dem Motto „Zur Besinnung – Adagios!“.

Neben Werken von Johann Sebastian Bach und Händel wird auch ein Adagio des italienischen Barockkomponisten Marcello zu hören sein.

Von dem 1956 in Hattingen geborenen Komponisten Günther Wiesemann wird u.a. ein meditatives Stück für Violine und Klanginstrumente angeboten.

Das Trio spielt in der Besetzung Olga Shonurova, Orgel und Schlaginstrumente, Benjamin Nachbar, Violine sowie Günther Wiesemann, Orgel, Sprecher und Schlaginstrumente.

Der Eintritt ist frei, um eine Kollekte wird gebeten.



es wird musikalisch

Damaris Bartels und Peter Giese haben ein ziemlich intensives halbes Jahr hinter sich: Seit August letzten Jahres hatten sich beide bei der Evangelischen Pop-Akademie in Witten von Münsters Popkantor Hans-Werner Scharnowski und dem Gesangscoach Christian Mews (ebenfalls Münster) zum* zur Pop-D-Chorleiter*in ausbilden lassen.

Als wäre die Herausforderung nicht an sich schon groß genug gewesen, gab es auf dem Weg zur Abschlussprüfung im Februar noch die eine oder andere zusätzliche Hürde zu meistern – Corona eingeschlossen. Beide haben die Erlebnisse in einem gegenseitigen Interview noch einmal Revue passieren lassen.

Peter (P): Damaris, der klassische Einstieg in ein Interview: Welche drei Begriffe fallen dir als erstes ein, wenn Du an Deine Ausbildung zur Pop D-Chorleiterin zurückdenkst?

Damaris (D): Gehörbildung (beide lachen), herausfordernd, Spaß.

P: Das ist auch fast genau das, was mir als erstes einfällt. Neben Herausforderung und Spaß kommt mir noch Inspiration in den Sinn. Ich habe aus dieser Ausbildung vieles, nicht nur für die Prüfung an sich oder für unsere Arbeit in den Gospelpunkten mitgenommen, sondern auch für mich persönlich. Ich habe viel darüber gelernt, welche Knöpfe ich drücken kann, um andere am besten mit dem zu erreichen, was ich ihnen mitteilen will.

D: Von dem, was ganz praktisch für die Leitung eines Chores wichtig ist, hatte ich in der Vergangenheit schon viel gemacht. Aber von der Theorie, die dem eigentlich zugrunde liegt, musste ich einiges richtig lernen. Gerade die Gehörbildung war für mich eine große Baustelle, an der ich auch noch in Zukunft arbeiten muss. ... Jetzt lass mich dir aber auch mal eine Frage stellen: Was fandest Du an der Ausbildung am allerbesten?

P: Das ist gar nicht so einfach zu beantworten, weil mir die ganze Ausbildung einen Riesenspaß gemacht hat. Aber was vielleicht noch am meisten heraussticht, ist, wie sehr wir zehn Teilnehmer im Laufe der Zeit zu einer richtig tollen Truppe geworden sind. Dabei waren wir ja alle total unterschiedlich – angefangen bei einem 17 Jahre alten Kirchenmusiker bis hin zu einer 56jährigen, die viel mit Kinderchören arbeitet.

D: Genau, die Gruppe hat total harmonisiert.

P: Das war vielleicht wirklich der positivste Aspekt an dieser Erfahrung, der mir in Erinnerung bleiben wird. Ansonsten muss ich auch wirklich zugeben, dass mir das Lernen an und für sich tatsächlich auch mit am meisten Spaß gemacht hat.

D: Hat Dir das Einprägen der liturgi-



schen Farben und wann sie im Kirchenjahr eingesetzt werden denn auch Spaß gemacht? (beide lachen)

P: Naja, das gehörte von allen Lerninhalten vielleicht nicht zu meinen Top 3-Lieblingsthemen...

D: Aber wir beide wissen jetzt, wie unser Gesangbuch gegliedert ist!

P: Absolut! Ich muss ganz ehrlich zugeben, dass ich mir früher nie wirklich Gedanken darüber gemacht habe. Ich habe auf die Nummern auf der Liedtafel im Altarraum geguckt und habe das Lied aufgeblättert – fertig.

D: Gab es auch irgendwas, was du total doof fandest?

P: (überlegt eine Weile) Mich hat es ein bisschen irritiert, dass unsere Prüfungsinhalte bis kurz vor der Prüfung noch nicht klar definiert waren. Die Prüfungsverordnung für D-Musiker schlägt da ja nur ein paar grobe Leitplanken ein. Ich war da halt lange noch ein bisschen orientierungslos. Hast du das auch so empfunden?

D: Prinzipiell ja. Was mich hin und wieder ein bisschen beunruhigt hat, war, dass die Latte schon ziemlich hoch lag. An sich fand ich das aber auch gut, weil es einen gefordert hat. Wo sonst sollten wir so etwas lernen als in einem solchen Kurs.

P: Ich könnte mir vorstellen, dass aufgrund der Erfahrungen, die man jetzt mit der allerersten Durchführung des Pop-D-Kurses gemacht hat, die Ansprüche für künftige Kurse vielleicht ein wenig anpassen werden.

D: Was mich aber am allermeisten genervt hat, war, dass ich aufgrund meiner Corona-Erkrankung nicht zur Prüfung nach Witten fahren konnte. Ich war aber trotzdem echt froh darüber, dass ich den schriftlichen und mündlichen Prüfungsteil online über Videotelefonie ablegen konnte... und dass ich die dann Gott sei Dank auch bestanden habe! Das hat den Druck jetzt schon sehr reduziert. Den praktischen Teil, also Chorleitung und Vorträge, kann ich an Gründonnerstag nachholen.

P: Was ja glücklicherweise jetzt auch nicht mehr so lang hin ist. Aber das mit dem nicht mehr vorhandenen Druck kann ich total bestätigen. Mir ging es so, dass ich, als es in meinem Job am Montag nach der Prüfung Richtung Feierabend ging, erst einmal realisiert habe: „Hey, du musst jetzt gar nichts machen! Es gibt nichts mehr, auf das du dich vorbereiten musst, und du kannst deinen Feierabend genießen!“ Das war in dem Moment nach der intensiven Lernphase schon fast surreal.

D: Und damit kannst zumindest du dich jetzt schon offiziell „Pop D-Chorleiter“ nennen.

P: Genau. Und ich bin felsenfest davon überzeugt, dass wir nach Gründonnerstag damit zu zweit sein werden. Und darüber bin ich megafroh!



hier finden sie uns

Ev. Kirchengemeinde Dülmen Christus-Kirche & Gemeindebüro

Königswall 9 · 48249 Dülmen · www.evangelisch-in-duelmen.de · @evangelischduelmen

Gemeindesekretärin: Andrea Hirsekorn · Tel.: 91350 · Mo-Fr 9.00 - 12.00 Uhr |

Mo 15.00 - 18.00 Uhr · gemeindebuero@evangelisch-in-duelmen.de

Friedhofsverwaltung: Sari Bülter Tel.: 913511 Di & Fr 9.00 - 12.00 Uhr

friedhofsbuero@evangelisch-in-duelmen.de

Bankverbindung: IBAN: DE88 4015 4530 0018 0089 46 · BIC: WELADE3WXXX



Unsere Pfarrer

Pfarrer

Peter Zarmann



Tel.: 913520

p.zarmann@gmx.de

Pfarrer

Gerd Oevermann



Tel.: 85151

pfr.oevermann@evangelisch-in-duelmen.de

PfarrerIn

Susanne Falcke



Tel.: 913513

sebastian.renkhoff@ekvw.de

Vikarin

Anika Prüßing



Tel.: 0176/56708761

anika.pruessing@posteo.de

Weitere Ansprechpartner

Jugend: Diakon Ralf Kernbach · Tel.: 913515 · ev.jugend@evangelisch-in-duelmen.de · Mo - Fr 9.00 - 14.00 Uhr

Kantorei: Kantor Lothar Solle · Tel: 0176/20583101 · lotharsolle@web.de

Gemeindeschwester: Sabine Siemering · Tel: 0151/17606287 · ssiemering@web.de

Hausmeister: Berthold Wessels · Tel.: 0160/99646512 Küsterdienst: N.N.



Diakonisches Werk des ev. Kirchen- kreises e.V.

Königswall 7 · 48249 Dülmen

Tel.: 913560 · 2. Mi 9.00 -

12.00 Uhr | 14.00 - 16.00 Uhr

schuldnerberatung@duelmen.de

Fachbereichsleitung:

Dirk Hoffmann · Tel.: 02551 - 144-61

hoffmann@dw-st.de



Ev. Martin- Luther- Kindergarten

An de Kohdränk 11

48249 Dülmen

Tel.: 8931828

mlk-duelmen@ekvw.de

www.martin-luther-kindergarten-duelmen.de

Einrichtungsleitung:

Einrichtungsleitung:

Eileen Schmidt



Ev. Alten- hilfe- zentrum

Vollenstr. 12 · 48249 Dülmen

Tel.: 788-0

[info@altenhilfezentrum-](mailto:info@altenhilfezentrum-duelmen.de)

duelmen.de

[www.altenhilfezentrum-](http://www.altenhilfezentrum-duelmen.de)

duelmen.de

Einrichtungsleitung:

Andrea Eveld



Unsere Gottesdienste

Christus-Kirche

Gottesdienst - jeden Sonntag 10.30 Uhr - mit
Abendmahl am 1. Sonntag im Monat
anschl. Kirchcafe im Gemeindehaus

Taufgottesdienst -

i.d.R. 3. Sonntag 11.45 Uhr

Auszeitgottesdienst -

i.d.R. 2. Sonntag 18.00 Uhr

Jugendgottesdienst -

2. & letzten Mittwoch 18.00 Uhr

Kath. Pfarrheim am Pastoratsweg in Buldern

Gottesdienst - 1. & 3. Sonntag 9.00 Uhr

Ev. Altenhilfezentrum (AHZ)

Gottesdienst - Freitag 16.00 Uhr

Veranstaltungen bis zum
Sommer sind auf Seite 9 zu finden

Für Musikbegeisterte

Kantorei - Mi 19.30 Uhr - @Lothar Solle

Posaunenchor - Fr 19.00 Uhr -
@Frank Geburek

Für Jung und Alt

Bibelkreis - 4.04. | 9.05. | 13.06. - 20.00 Uhr - @Pfr. Gerd
Oevermann

Kleiderstube - nur Annahme Di 15.30
- 18.00 Uhr - @Ralf Kernbach |
[https://www.evangelisch-in-
duelmen.de/beratung/kleiderstube/](https://www.evangelisch-in-duelmen.de/beratung/kleiderstube/)

Anonyme Alkoholiker - Di 19.30 Uhr

Väterkreis - 1. Di 20.00 Uhr - @Hans-Carsten Dierks

Treffpunkt Gemeindezentrum - 26.04. |
21.06 - 20.00 Uhr - @Peter Zarmann

Kreative Runde / Handarbeit & mehr - Mo
14.30 Uhr - @Karin Mielke & Ingrid Naglick

Klön-Cafe - Mi 10.00 Uhr - @Eva Nierhoff

Treffpunkt Deutsche aus Russland - 1.Di - 17.00 Uhr -
@Irina Rein

Frauenhilfe - 12.05. | 9.06. - 15.00 Uhr - @U.Weller-Otto

Cafe International - Fr 15.00 Uhr

Frauenabend - i.d.R. 2. Di 19.30 Uhr - @Steffi Ring

Für Senioren

Fit im Alter - Stuhlgymnastik für
Senioren - Do 9.30 Uhr -
@Bärbel Rubbenstroth